

Natürlich Kork.



Invasion Kork.

Natur. Kultur. Vernunft. Ekstase.

»Nur wer die Natur herrschen lässt, wird lernen, sie zu beherrschen«

SAIMIR STRATI

IM BUCH DER

REKORDE

JAN ELFTMANN

TRANSFORMIERT

OBJEKTE FÜR DEN

MISSISSIPPI

HAUTE COUTURE

DESIGNER

JAN TAMINIAU

UMHÜLLT

LADY GAGA

DER BELGISCHE

DESIGNER KEVIN

GOUPIL ORIENTIERT

SICH AN STAHLHELMEN

US-Künstler

Gundersen

erhält

Komplimente



Rekord

Das Unvorstellbare berühren

»Eines Tages trank ich mit meinen Freunden etwas Wein. Wir plauderten entspannt über das mediterrane Lebensgefühl. Nachdem wir alle Flaschen geleert hatten, meinte ein befreundeter Schriftsteller: Diese Korken sind die stummen Zeugen unseres Gesprächs. Ich leerte die letzten Tropfen meines Kelches und erwiderte: Ich werde mit diesen Korken ein gewaltiges Mosaik herstellen, das die Dinge, über die wir geredet haben, für immer manifestiert.«

Der albanische Künstler Saimir Strati sucht nach Superlativen: »Für mich ist es zentral, das Unvorstellbare zu berühren und zum Unmöglichen zu streben«. Mit sechs seiner gewaltigen Mosaik-Arbeiten ist er im Guinness Buch der Weltrekorde aufgeführt. Hergestellt sind diese Werke aus Grundmaterialien wie Nägeln, Zahnstochern, Schrauben oder eben: Naturkorken. Sein Korkenmosaik brachte Strati in 27 arbeitsintensiven Tagen an der Fassade des Sheraton Hotels in Tirana an: 229.764 Korken, verteilt auf einer Fläche von 91.87 qm. Selbstredend ein weiterer Weltrekord.



IMPRESSUM

Herausgeber:
Deutscher Kork-Verband e. V. (DKV)
Mittelstraße 50 | 33602 Bielefeld
Tel.: +49 521 1369740 | E-Mail: info@kork.de

APCOR – Portuguese Cork Association
Avenida Comendador Henrique Amorim, N.º. 580, P.O. Box 100
P - 4536 - 904 Santa Maria de Lamas | Portugal
Tel: +351 227 474 040 | E-Mail: realcork@apcor.pt

Idee & Realisation:
MEDIA CONSULTA Advertising GmbH

Fotonachweise:
S.4: Float Detail von Rik Sferra
S. 6/7: Corktruck 2009 Parade von Jeffrey Farnum
Cover & Seite 8: Videoscreenshots Lady Gaga "You and I"

Für die Reproduktion von Texten und Fotos gilt Creative Commons 3.0 Lizenz BY NC ND bei Nennung des Herausgebers APCOR/DKV sowie - falls oben angegeben - des Fotonachweises.

Wir danken den beteiligten Künstler für ihre Unterstützung.



»Also habe ich einen Eimer aufgestellt«

Found-Object-Künstlerin Jan Elftmann arbeitet mit Naturkorken

»Meine Arbeit handelt davon, die Überreste zu finden, das, was die Gesellschaft wegwirft«

Die amerikanische Künstlerin Jan Elftmann (55) hat sich in Naturkorken verliebt. »In den USA werden Korken nicht recycelt, aber viele Menschen bewahren sie auf, weil sie so schön sind. So ist es relativ einfach, an Korken zu kommen«. Dennoch brauchte Elftmann 13 Jahre, um die rund 10.000 Korken zu sammeln, die sie zur Beschichtung ihres »Cork Truck« verwendete. »Am schwierigsten waren die ersten zwölf Jahre. Dann begann ich, den Truck mit Korken zu verzieren und fuhr mit dem halbfertigen Kunstwerk durch die Straßen. Die Leute kamen aus den Häusern und rannten mir mit Kisten und Tüten voller Korken hinterher. Die Fertigstellung ging dann ganz schnell«.

Anfangs waren die Leute skeptisch« berichtet sie: »Es hieß, ich würde mit Materialien arbeiten, die knapp sind, und indirekt von der Umweltzerstörung profitieren. Ich musste den Leuten erst einmal erklären, dass Naturkorken eine erneuerbare Ressource sind, ihre Verwendung CO₂ abbauen und eines der artenreichsten Biotope der Welt erhalten hilft«. Schließlich geht es ihr um eine klare Botschaft: »Wir können nicht fortfahren, Ressourcen zu verschwenden und alles neu zu kaufen. Darum arbeite ich mit gefundenen Materialien, denen ich einen neuen Sinn gebe. Meine Arbeit handelt davon, die Überreste zu finden, das, was die Gesellschaft wegwirft, in etwas Neues umzuformen«.

Korkbowlingkugel



Angefangen hat alles 1981, als Elftmann ihr Studium an der Kunsthochschule von Minneapolis durchs Kellnern in einem italienischen Restaurant finanzierte. »Ich suchte nach preiswerten Materialien, die ich zu Kunstobjekten transformieren kann. Also habe ich einen Eimer aufgestellt und angefangen, die Weinkorken einzusammeln«. Inzwischen hat sie ein Lager für die ständig eintreffenden Korken-Zusendungen angemietet und zu Hause ein Museum für Kunstobjekte aus Kork eingerichtet. »Jetzt, wo ich im ganzen Land Unterstützer habe, geht alles viel schneller«. Die Korken für ihr Korkboot hat sie bereits gesammelt: Möglicherweise wird sie bereits diesen Sommer den Mississippi, der in ihrem Heimatstaat Minnesota entspringt, 3778 Kilometer quer durch acht Bundesstaaten bis zum Golf von Mexiko hinunter cruisen.

Einer ihrer großen Träume bleibt eine Portugalreise: Zu den Korkeichen.

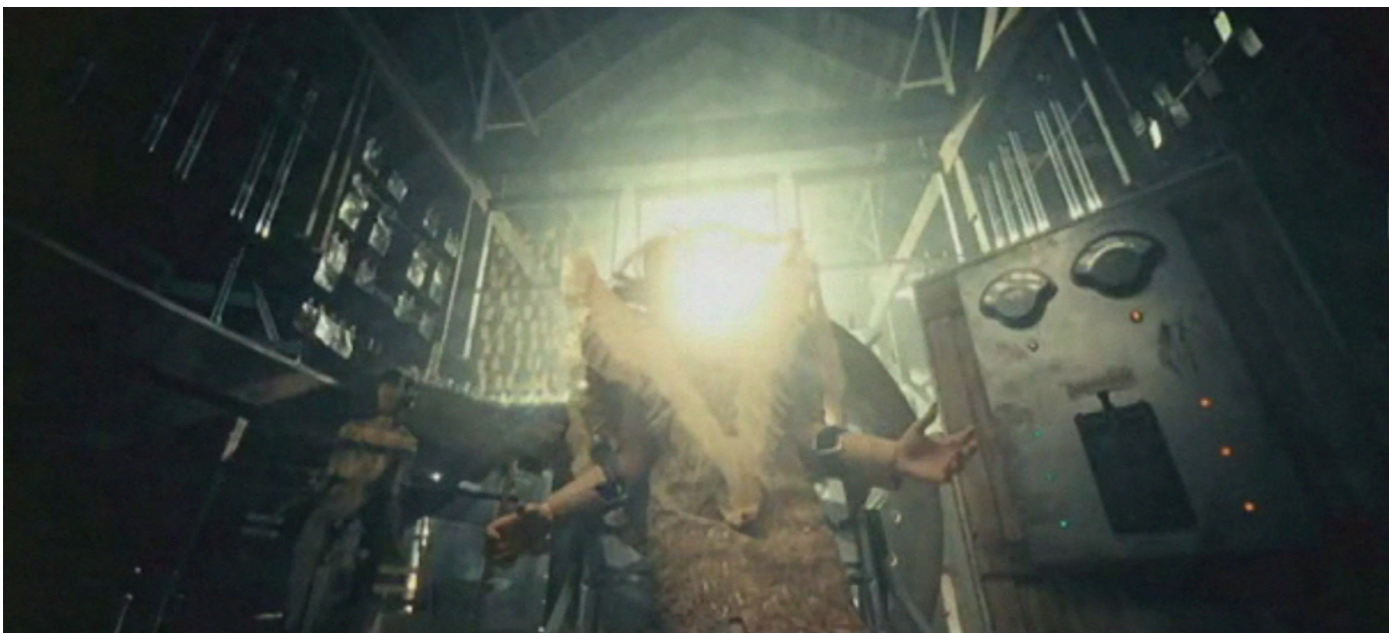
jan@corktruck.com | www.corktruck.com

**Diesen Sommer
cruised sie auf dem
Mississippi River**



»Was passiert, wenn wir die Natur erweitern?«

Der holländische Designer Jan Taminiau ist Star der Haute Couture



Lady Gaga in Jan Taminiaus Korkkostüm im Video »You and I«

Seit dem Erscheinen seiner ersten Kollektion 2003 haben Jan Taminiaus (37) Designs glühende internationale Akklamation erfahren. Mit seiner Kollektion »Nature Extends« vom Herbst 2011 scheint ihm jedoch endgültig ein Platz im Fashion-Olymp sicher. Schließlich wird die mit dem Werkstoff Naturkork experimentierende Kollektion von niemand geringerem als Lady Gaga in ihrem jüngsten Hit-Video »You and I« getragen und einem weltweiten Millionenpublikum vorgestellt. Ließ ihr humorvoller Auftritt als Naturkorken bei der Saturday Night Live Show im vergangenen Jahr bereits eine Affinität zu dem umweltfreundlichen Material erahnen, erreicht diese nun durch Taminiaus ebenso romantische wie drastische Arbeit ein neues künstlerisches Plateau.

Taminiaus bei der Pariser Fashion Week vorgestellte Kollektion transportiert das Publikum in eine mythische Zauberwelt, bevölkert mit hoch gewachsenen Models als bizarren, nur halb menschlichen Kreaturen. Sanfte Metallglocken hallen durch den Saal, während flackerndes Licht eine geheimnisvolle Atmosphäre erzeugt. Wie blühende Blütenkelche wachsen Taminiaus Kreationen den Models den Hals hoch, die Beine bedeckt mit geschmeidigem Kork und an den Füßen Korkhufe - als seien Zentauren zum Leben erweckt worden. »Zu dieser Kollektion inspirierte mich die Frage, was passiert, wenn wir die Natur erweitern, so wie wir es beim Klonen oder in der plastischen Chirurgie tun« berichtet der Designer im Gespräch mit dem XXXX Magazin. Hierzu bot sich Naturkork als Material an. »Wir haben den Kork gekocht, in Streifen geschnitten und daraus Teile der Kollektion geformt, um eine holzartige Anmutung zu erzeugen«.

1975 in den Niederlanden geboren, wird der Holländer von führenden Modekritikern bereits als Haute Couture Sensation gehandelt. Taminiau seinerseits glaubt an die Rückkehr zu traditionellem Modehandwerk – weg von den synthetischen Konzepten der Massenproduktion. Viele von Taminiaus Designs sind bekannt für die Verwendung recycelter, naturnaher Materialien. »Ich verlasse die schnelllebige Welt, um zu geradezu nostalgischen Quellen der Inspiration zurückzukehren: Nachhaltigkeit, Respekt für das Handwerk und ein Bewusstsein der Vergänglichkeit«.

www.jantaminiau.com

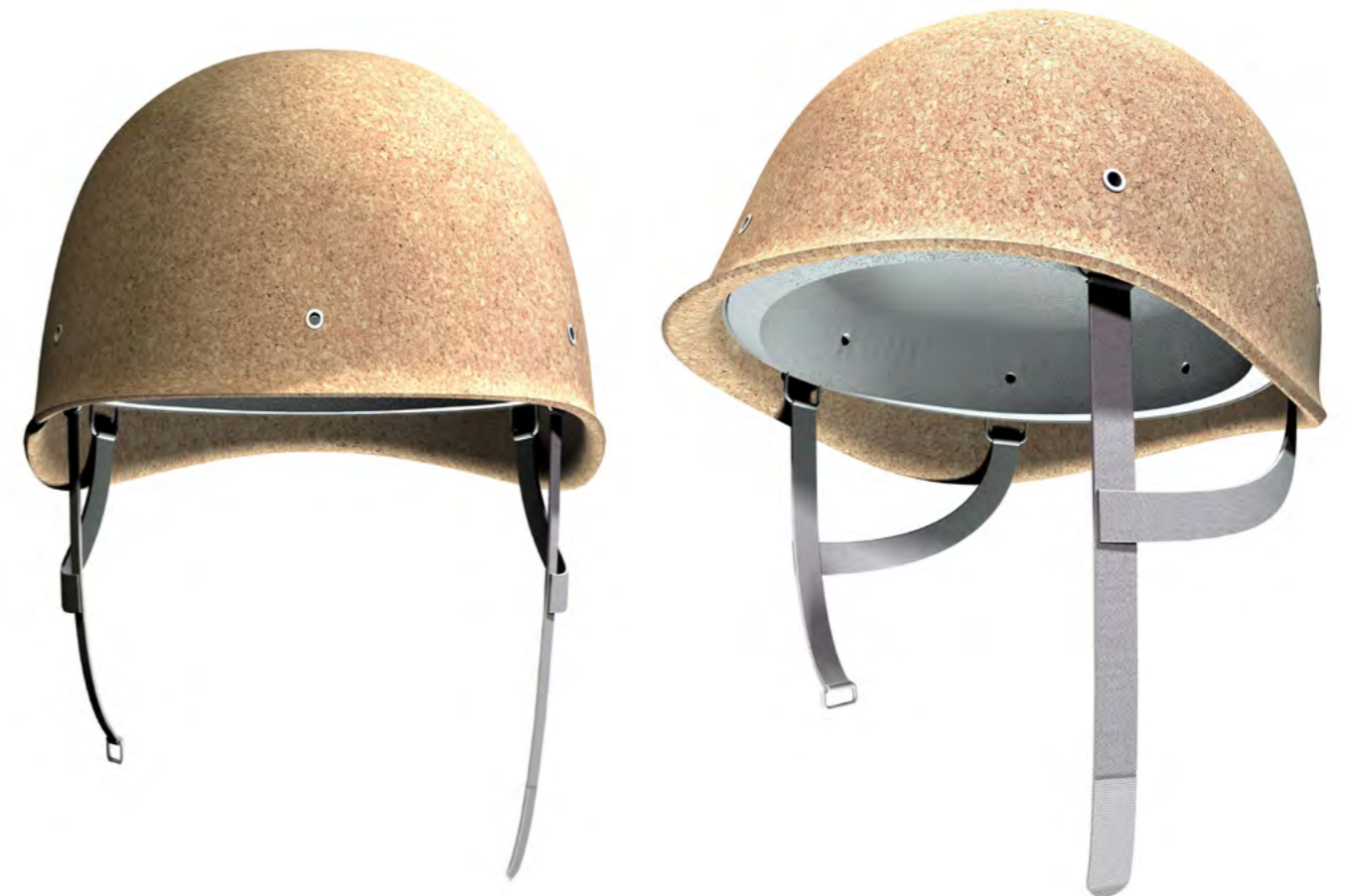
Invasion Kork.

»Erfolg«, meint Kevin Goupil (25), »bedeutet im modernen Design das Setzen nachhaltiger Standards«. Auf der Suche nach einem Ersatz für CO2-intensives Plastik stieß der französische Designer auf Naturkork als umweltfreundlichen Werkstoff, den er als Basismaterial für seinen ungewöhnlichen Fahrradhelm verwendete. Grundlage seines Entwurfs bildete ein französischer Weltkriegs-Stahlhelm: »Ein ironischer Kommentar zu einer Ökonomie, die Krieg gegen die Natur führt«, so Goupil.

Der neue Helm ist natürlich viel leichter als das Original - und vor allem viel friedlicher: »Kork steht für Frieden, Nachhaltigkeit und Sicherheit«, rät der junge Designer. Die stoßabsorbierende Eigenschaft des Materials Kork und der ökologische Aspekt des nachwachsenden Rohstoffs machen den Helm zugleich zu einer Alternative gegenüber den sportlich wirkenden Kunststoffhelmen. Innen ist der Helm wie das Gegenstück aus Plastik zusätzlich mit einem stoßdämpfenden Schaum ausgestattet.

Bislang gibt es nur den Prototyp – doch Goupil hofft, den inzwischen vielfach nachgefragten Helm bald auch industriell herstellen zu können. Eine erste Verteidigungslinie gegen Angriffe im Straßenverkehr.

www.kevingoupil.fr



AMAZING GRACE

»Das schönste Kompliment«, so der US-amerikanische Künstler Scott Gundersen, »habe ich von einer Sechsjährigen erhalten: Bei einer Ausstellung kam sie auf mich zu und sagte, dass das Porträt von Grace das schönste ist, was sie jemals gesehen hat«. Das Porträt beruht auf der Fotografie einer Freundin aus Ruanda. »Das Foto habe ich mit Kohle auf ein weiß lackiertes Holz übertragen und mit einer Nagelpistole von hinten 17.000 Nägel durch das Holz geschossen. Danach brauchte ich noch etwa 50 Stunden, um die Korken zu platzieren«.

Künstlerische Initialzündung für die Korkporträts war ein Afrika-Aufenthalt 2007. »In Afrika stellt die Bevölkerung aus jedem gefundenen Material, vieles davon nach unserem Verständnis Müll, etwas Neues her: Kleidung, Gebrauchsgegenstände, Kunstwerke. In den USA würden wir das Up-Cycling nennen, aber in Afrika ist es einfach gesunder Menschenverstand, gebrauchte Dinge wieder zu verwenden«. Im Flugzeug zurück nach Michigan traf die afrikanische Inspiration auf eine gute Flasche Wein – verschlossen mit einem Naturkorken. »So entstanden bereits im Flieger erste Skizzen, wie ein aus Naturkorken hergestelltes Porträt aussehen könnte«.

Für jedes neue Werk braucht Gundersen tausende von Korken. »Für das erste Porträt, ein Bild meiner Frau Jeanne, habe ich zwei Jahre lang Korken gesammelt«. Es besteht aus 3.842 Weinkorken und wurde 2009 fertig gestellt. »Sowie die Leute gesehen haben, was ich mit den Korken mache, ging es schneller. Erst letzte Woche hat mir eine englische Lady über Jahre gesammelte Korken geschickt. Und ein Freund hat in seinem Weinladen ein Korken-Recycling-Programm gestartet«. So stellte er Grace, bestehend aus 9.217 Korken, bereits ein Jahr nach seinem Erstlingswerk fertig.

Für Gundersen bleibt es ein großer Traum, nach Portugal zu reisen: »Ich möchte die Arbeiter bei der Korkernte fotografieren und daraus Korkporträts herstellen«.

Dokumentiert ist die Entstehung von »Grace« auf dem Videportal Vimeo: <http://vimeo.com/14160479>



www.natuerlichkork.de

